

sei. Spricht mit auffallendem Verständnis von Genia; allgemeineres psychologisches und politisches.

Z. N. bei Fritz Zuckerkandl; wo u. a. Géraudy, Verfasser von Hochzeitstage und Aimer; seine dichterisch dramatische Pläne; politisches (Poincaré);- ob Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich möglich; seine Erlebnisse beim Einzug in Straßburg; die ungeheure Begeisterung;- wie die Eltern ihre Tochter den einziehenden Soldaten übergeben - und alles in Reinheit vor sich geht . . .

8/4 Consulat Holland; Visum -

Ika; mit Dr. Hohenberg über die schwed. Reise. Soll vielleicht doch noch Mai hin. Eventuell Herbst, mit Burgtheater.- Dr. Herzfeld aus Preßburg mit Vortragsvorschlag.-

Zu V. L.-

Nm. am „Verführer“.

Z. N. Mea Waller und Otti Salten. Nachher auch Menczels und Richard.

9/4 S. Spaziergang Silbergasse etc.-

Am „Verführer“.-

Zum Thee Géraudy. Über Rostand.- Herausgabe meiner Novellen in Frankreich.- Wiener Eindrücke. Später auch V. L.- Mir war körperlich nicht sehr wohl.

- Las Wassermanns „Oberlin“. Meisterhaft erzählt; ein merkwürdiges Sujet;- doch oft wird seine Eigenart Manier - und ethisch wird nun einmal geschwindelt.

10/4 Dictirt Briefe.- 2. Akt Verf. vorläufig zu Ende.-

Nm. mit Lili um den Park.

Helene zu Besuch.

Direktor Merley;- wegen Liebelei Film, Maygesellschaft,- Annäherung.-

Kino.-

Heiser und Halsweh.

11/4 Besorgungen. Schneider (Mandl etc.), Schuhe mit Heini, etc.- Bei Onkel Max wegen Finanzsachen;- wegen Koffer bei Nigst.

In der Ika. Mit Dr. Hohenberg über die schwedische Tournée.-

Bei Dr. Karolyi.

Bei V. L.; die wieder ziemlich durchwühlt scheint.

Abends Vorleseabend Ludwig Hardt (mit V. L.s Schwester).

12/4 Früh (Galoschen abgeholt) bei V. L., sie zu ihrer engl. Stunde begleitet.- Besorgungen. Begegnungen (Clara P.).

Zu Tisch Gregor;- seine Burgth.-Direct.-Candidatur.-